

Qualitätssicherung durch Winkelprüfgeräte

Autor(en): **Fiege, Heinz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **99 (1992)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678644>

Nutzungsbedingungen

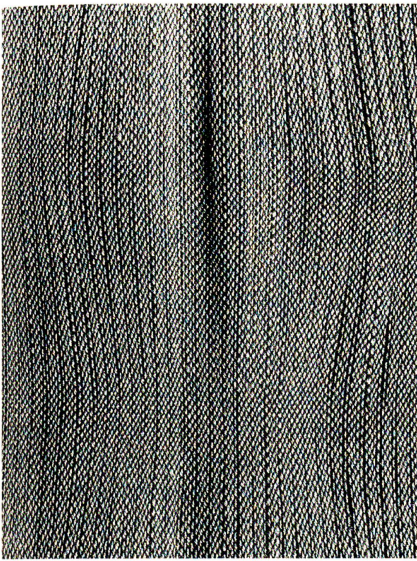
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Veränderung der Oberflächenstrukturen durch nachfolgende Veredlungsprozesse. Bild: Autoren

riieren. Die Steuerdaten müssen in der Entwurfsphase festgelegt und je nach Maschinentyp an die Webmaschinensteuerung übermittelt werden. Die Zusammenhänge zwischen «Wellenlänge» im Gewebe und Schrägstellung der Rietstäbe lassen sich mit Hilfe geometrischer Beziehungen ermitteln.

Den Einsatz von Effektfäden zeigt Bild 4. Noch interessanter wirken alle diese Möglichkeiten, wenn sie mit einer variablen Schussdichte kombiniert werden.

Die vorgestellte Mustermöglichkeit sollte zusammen mit den konventionellen Musterungseinrichtungen, wie Schaft- und Jacquardmaschine sowie Schussfarbenwechsel eingesetzt werden. Damit können besondere Effekte auf dem hochmodischen Sektor, in der Heimtextilienbranche und auch bei den Textilien für Autos und Flugzeuge erreicht werden. Es ist klar, dass eine solche spezielle Technik nicht die Größenordnung einer Massenproduktion erreichen wird, aber gerade in einer Nischenproduktion liegen ja heute häufig die Chancen einer Weberei in Europa.

Literatur

¹ Kraus, F.: *Der Webmeister für die mechanische Weberei*, Franz Deuticke Verlag, Wien und Leipzig, 1926

² Neuhaus, S.; Seidl, R.; Zücker, L.: *Webmaschine zur Herstellung von Geweben mit wellenförmig verlaufenden Kettfäden*, DD 276 308, 1988

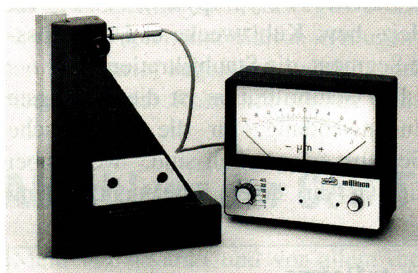
³ Fricke, Lorenz, Neuhaus, Zücker: *Einrichtung zur Bewegung eines Schrägrietblattes an Webmaschinen*

Dr.-Ing. habil. Roland Seidl,
Schweiz. Textil-, Bekleidungs- und
Modefachschule, Wattwil (CH)
Ing. Sabine Neuhaus und Dipl.-Ing.
Lothar Zücker, Sächsisches Textilfor-
schungsinstitut e.V. Chemnitz (D) ■

Qualitätssicherung durch Winkelprüfgeräte

Die Qualitätssicherung ist nicht nur im Hinblick auf die Produkthaftpflicht ein fester Bestandteil im Produktionsablauf. Der Messwinkel dient als separates Hilfsmittel im Prüffeld/Kontrollbereich. Durch die robuste Bauweise können diese Geräte auch zur Winkelkontrolle an den Arbeitsplätzen im Bereich der Fertigung eingesetzt werden.

Die anzeigenden Präzisionswinkel besitzen eine bewegliche Messschneide. Die Messpunkte befinden sich 100 mm bzw. 200 mm über der Auflagefläche. Die Justierung erfolgt durch einfaches Einstellen an der Messsäule oder am Einstellwinkel.



Der Messwinkel wird an das Werkstück herangeführt, damit sich die Messschneide an das Werkstück anlegen kann. Die Winkelabweichung des Werkstückes zur Auflagefläche kann direkt auf einer Messuhr oder einer elektronischen Messwertanzeige abgelesen werden.

Diese robusten Winkel mit extra breiter Standfläche werden auch als Haarkant-Blockwinkel mit fester Messschneide geliefert.

Heinz Fiege KG
D-8751 Kleinwallstadt ■

Schweizerisches Informationszentrum für Technische Regeln (switec)

Technische Regeln ändern sich rasch als Folge der Bildung des europäischen Binnenmarktes. Die Schaffung einer Auskunftsstelle für solche Regeln wurde deshalb zwingend. Der Bund hat der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV) ein Mandat zur Errichtung einer Auskunftsstelle erteilt. Das Schweizerische Informationszentrum für technische Regeln (switec) wurde 1990 von der SNV gegründet und hat 1991 seine Tätigkeit aufgenommen – ein Vollausbau seines Auskunfts- und Dokumentationsdienstes ist bis Ende 1992 vorgesehen.

Sein Leistungsangebot umfasst:

- switec erteilt Auskünfte zu technischen Normen und technischen Vorschriften (Gesetze und Verordnungen mit technischem Inhalt) des In- und Auslandes. switec vermittelt/veräussert die entsprechenden Dokumente.
- switec ist Informations- und Dokumentationsstelle über technische Vorschriften (behördlich) und über Normen (privat).
- switec errichtet und unterhält ein Datenbanksystem mit bibliographischen Daten der nationalen Vorschriften und Normen und sichert die Kommunikation mit entsprechenden externen Datenbanken.
- switec übernimmt die Abwicklung von Notifikationen und Vernehmlassungen für in- und ausländische Entwürfe technischer Vorschriften aufgrund von Vereinbarungen der Schweiz mit EFTA, EG und GATT.

Informationen aus der Datenbank sind erhältlich als Hardcopies, und zwar in den Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch. Die Kosten werden nach kommerziellen Kriterien verrechnet.

Schweizerische Normen-Vereinigung, Zürich ■